

**J**ürgen Mayerle von der Firma „Schöne Linie Kunststoffgestaltung“ war bisher nur absoluten Insidern bekannt, veränderte er doch Boote nach Kundenwunsch oder führte Reparaturen durch. Sein neuestes Projekt ist das Boot Bobby.

Es paßt auf gängige Fahrge- stelle, die Boote mit einer Breite von 55 Zentimetern aufnehmen können, und wird im Baukastensystem angeboten. Basis ist ein 1,80 Meter langer und 55 Zentimeter breiter Bootskörper aus GfK, der auch das erforderliche Splittergutachten für den TÜV hat. Die Karosserie und alle Anbauteile sind auf einer Aluplatte (40 x 100 cm) montiert.



**Neue Mischung:** Aluminium und GfK im modernen Beiwagenbau.

Bei diesem Boot ist es wie bei Eigenheimen: Eigenleistung spart Geld. Der rohe Bootskörper (1750 Mark) wird mit der Aluplatte (160 Mark) verstärkt, der Kotflügel (160 Mark) über Flacheisen mit der Bodenplatte verschraubt. Als Zubehör gibt es einen Sitz mit Kofferraumschloß (450 Mark), einen Edelstahlüberrollbügel mit allen Anbauteilen (280 Mark), eine Fußstütze für innen (60 Mark) und eine Spritzdecke, deren Preis noch nicht feststeht.

Jetzt fehlt nur noch das Fahr- gestell. Da das Booby-Boot von den Abmessungen eher für kleine und mittlere Motorräder geeignet ist, wäre zum Beispiel ein verbessertes Velorex-Fahrge- stell oder das annähernd bau- gleiche, aber wesentlich stärker- re Fahrgestell mit der Bezeich-



Der Bobby an einer Yamaha XV 535.

## Bobby-Hobby

**Wer ein preiswertes Boot sucht und sich mit östlichem Design nicht anfreunden kann, wird vielleicht in Schwäbisch Gmünd fündig.**



**Das Baukasten-Boot „Bobby“** komplett mit Kotflügel, Sport- scheibe und Heckbügel.

nung VNB (Velorex-Nachbau) von der Firma Motek denkbar. Statt Rohr mit den Abmessungen 35 x 2,5 Millimeter verwendet Motek Stahlrohr mit 42,4 x 3,2 Millimetern. Die Abmessun-



**Die Kofferraum-„klappe“.**

**Auch eine Arbeit von Jürgen Mayerle:** Diese EML-ZZR mit einlaminierter Lufthutze und Kawa-Blinker.

gen für Schwingenlagerung und Federbeinaufnahme sind maß- gleich, aber aus dickerem Blech gefertigt. Schwingenlager und -bolzen sind stärker dimensio- niert, Radgrößen von 15 bis 19 Zoll denkbar.

Serienmäßig fertigt Motek Achsen aus gehärtetem Stahl mit 20 Millimetern Durchmes- ser. Die Federbeine mit ver- schiedenen Federn kommen von Hagon und werden in den Längen 310 und 330 Millimeter

angeboten. Das Motek-Chassis kostet mit Schwinge und Achse, aber ohne Rad 1437 Mark.

Sicher hängt auch jetzt noch jede Menge Arbeit drin, bis die Einzelteile einen kompletten Beiwagen ergeben. Nicht zu ver- gessen ist der maschinenseitige Umbaukit für ein Motorrad nach Wahl und die Beiwagen- montage. Dennoch ist das Kon- zept für versierte Bastler und Schrauber interessant. ■

Uli Rau

